

# Kasernengelände: Ideen der Einwohner sind gefragt

**ENTWICKLUNG** Die Stadt Aurich lädt für den 24. August zu einer Perspektivwerkstatt mit einem Quartiersspaziergang ein

Die Baurätin hofft, dass der erste Spatenstich auf dem Areal im Frühjahr 2020 erfolgen kann.

VON KATRIN FRAUENLOB

**AURICH** - Aurich macht den nächsten Schritt in der Entwicklung des Geländes der ehemaligen Blücher-Kaserne: Die Stadtverwaltung lädt für Freitag, 24. August, die Bürger zu einer Perspektivwerkstatt ein. Es ist ein Spaziergang auf dem Areal geplant, anschließend stellen die Planer den Sachstand vor.

Bereits nach dem Abzug der Soldaten vor vier Jahren wurden die Bürger befragt. „Wir haben damals ein grobes Nutzungskonzept erarbeitet“, sagt Stadtbaurätin Irina Krantz. Die Planung wurde unterbrochen, unter anderem weil die ehemalige Kaserne als Flüchtlingsunterkunft genutzt wurde (siehe Infokasten).

Mittlerweile liegen laut Krantz auch mehr Erkenntnisse vor. Beispielsweise seien Gutachten zu den Biotopen, dem Fledermausvorkommen und dem Zustand der Kanäle fertig. Drei kooperierende Büros aus Berlin und Hannover sind mit der



Mit der Frage, wie das Gelände der Blücher-Kaserne entwickelt werden soll, werden sich Bürger und Politik noch eine geraume Zeit beschäftigen müssen.

ARCHIVBILD: ORTGIES

Planung beauftragt. Die Gesellschaft Re-Urban (Oldenburg) übernimmt als Sanierungsträger die Koordination.

Krantz wünscht sich, „dass man mit den Stärken des Geländes arbeitet“. Das seien beispielsweise der „vielfältige grüne Charakter und Teile des bestehenden Ensembles“. Einige Gebäude nahe

der Skagerrakstraße ständen unter Denkmalschutz. Erhebliche Flächen könnten für mehrgeschossige Häuser genutzt werden, die eine gute Radverkehrsanbindung haben sollten.

Das Areal gehört dem Bund, doch die Stadt Aurich entscheidet in Abstimmung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima)

über die Nutzung. Es ist noch unklar, wie viel die Stadt für den Kauf einzelner oder mehrerer Teilstücke zahlen müsste. „Wir sind mit der Bima in guten Gesprächen“, so Krantz. Die Entwicklung des Geländes sei für Aurich wichtig, aber: „nicht um jeden Preis“.

Insgesamt sind acht Millionen Euro für Planung und

Investitionen eingeplant: Je ein Drittel übernehmen Stadt, Land und Bund. Einige Projekte könnten auch von Investoren gestemmt werden. Derzeit nutzen Vereine die Sportanlage auf dem Gelände, und der städtische Bauhof hat Gewerbehallen angemietet.

Zu der Perspektivwerkstatt sind alle Interessierten einge-

laden. Die Anzahl der Plätze ist auf 180 begrenzt (siehe Infokasten). In Zukunft sind noch zwei Termine geplant.

Anfang des nächsten Jahres soll dann ein städtebaulicher Entwurf vorliegen. „Wir freuen uns sehr, dass es nun endlich losgeht“, so Krantz. Sie wünscht sich, dass der erste Spatenstich im Frühjahr 2020 erfolgt.